

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 16 (1940)
Heft: 30

Rubrik: Schach

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SCHACH

Redigiert von Schachmeister H. Grob, Zürich.

Aus dem Zweikampf Johner-Grob

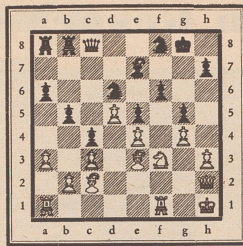
(Die 10 Partien dieses Wettkampfes sind in den Nummern 26, 28, 29, 30 und 31 der «Zürcher Illustrierten» enthalten.)

8. Partie, gespielt am 27. Juni in Zürich.

Weiß: Johner Schwarz: Grob

Spanische Partie

1. e4, e5 2. Sf3, Sc6 3. Lb5, a6 4. La4, Sf6 5. 0—0, b5 6. Lb3, Le7 7. d4, d6
Ein Reinfeld wäre 7... Sxd4?, worauf Lxf7+, Kxf7, Sxe5+ nebst Dxd4 folgen würde. Auf 7... exd4 antwortet Weiß e5! und nicht etwa Sf3xd4? wegen SxS, Dxd4, c5! nebst c4 mit Gewinn von Lb3.
8. c3, Lg4 9. Le3, 0—0
Ein Fehler wäre 9... Sxe4? wegen Ld5!
10. Sbd2, Sa5 11. Le2, c5 12. h3
Die Durchsetzung von c5 bedingt allerdings die Hergabe von Lg4 für den Sf3, denn ein Läuferrückzug würde einen Bauer kosten.
12. ... Lxf3 13. Dxf3, Dc7 14. Ld3
Etwas besser ist Tael.
14. ... c4 15. Lc2, Tfb8
Damit ist der strategische Plan bekanntgegeben: Durchbruch am Damenflügel; Stabilität am Königsflügel, wobei der Punkt e5 unbedingt gehalten werden muß. Es ist sehr interessant zu verfolgen, wie Johner unter richtiger Einschätzung der Lage das Gegenspiel auf der Königsseite entfesselt und dadurch dem Gegner jede Zeit zu einer Aktion raubt.
16. a3, Sc6 17. d5, Sd8 18. De2, Sd7 19. f4, f6 20. Sf3, Sf8
21. fxe5, dxe5 22. Kh1, Sf7 23. Sh4, Sd6 24. g4, g6
Ansonst erfolgt Sh4—f5 nebst g4—g5. Nach dem Textzug droht f5, und Sh4 ist gefährdet.
25. Sf3! Dc8. (Um g5 zu verhindern.)
26. Dh2, g5 27. Lxg5!
Weiß darf nicht mehr zögern, da sonst ein Durchbruch verunmöglicht wird. Das weitberechnete Opfer bringt Schwarz in arge Lage. Falsch wäre hingegen das Opfer 27. Sxe5? fxe5 28. Dxe5, Sg6! 29. Dg3 und Sf7 mit genügender Abwehr. (Siehe Diagramm.)



Stellung vor 27. Lxg5.

27. ... fxe5 28. Sxe5, De8 29. Sc6, Tb6! 30. Sxe7+, Dxe7 31. e5, Sf7 32. Tael, Te8 33. e6
Nicht d6? wegen Txd6, exd6, Dxe1, Txe1, Txe1, Kg2, Te2+ mit Rückgewinn der Dame bei materiellen Uebergewicht.
33. ... Sxe6!
Falls Sd6, so De5! Sg6, Lxg6, hxe6, Tf6 mit vielen Drohungen. Das Rückopfer beseitigt alle Gefahren.
34. dxe6, Txe6 35. Txe6, Dxe6 36. Lf5, Dd5+ 37. Dg2, Dxe2+ 38. Lxg2, Sd6 39. Ld7
Die weiße Schwäche liegt in b2, während Schwarz mehrere Bauern auf weißen Feldern besitzt. Mit großer Präzision wird jetzt dieses komplizierte Endspiel zum Remis geführt.
39. ... Te3 40. Lc6, Kg7 41. Td1, Sf7 42. Td7, Kf6 43. Ld5, Se5 44. Td6+, Ke7 45. Txa6, Sd3! 46. Lc6, Te2+ 47. Kf3, Txb2 48. Ke3, Sf4 49. a4, Te2+ 50. Kf3
Eine Falle wäre Kd4? wegen Se6+, Kd5 und Sc7+ mit Turmfang.
50. ... bxa4 51. Txa4, Th2 52. Txc4, Txb3+ 53. Ke4, Kf6 54. Lb5, Se6 55. Tc6, Ke7 56. Kf5, Tf3+ 57. Ke5, Te3+ 58. Kf5, Tf3+ 59. Ke5, Te3+ 60. Kf5
Remis. Auf 60. Kd5 folgt Kf6 und nach 61. Kd6, Te1, drohend Td1+.

Der Entscheidungskampf.

Diese Partie entschied durch ihren Ausgang den Ausgleich des Matches. Sie wurde als Hängepartie nach der 10. Partie in 3. Sitzung beendet.

9. Partie, gespielt am 29. Juni in Zürich.

Weiß: Grob Schwarz: Johner

Sizilianische Verteidigung

1. e4, c5 2. Sf3, Sc6 3. d4, cxd4 4. Sxd4, Sf6 5. Sc3, d6 6. Le2, g6 7. 0—0, Lg7 8. Le3, 0—0 9. h4, h5 10. Dd2, Sg4 11. Lxg4, Lxg4 12. Sxc6, bxc6 13. Tb1

Weiß bringt eine Neuerung, deren Anwendung in der Drachenvariante öfters mit Erfolg geschah.

13. ... Da5 14. Ld4, e5!
Ausgleich schaffte LxL, Dxl und Db6.
15. Le3, Tf8 16. b4! Dc7 17. b5, d5 18. b6! Dd7 19. b7, Tab8 20. exd5, cxd5 21. Sxd5! Kh7
Gewagt wäre Dxd5 wegen DxD, Txd5, Lxa7, Tf5d8, Tb6, Lf8, Lxb8, Txb8, Tfb1, Ld7, Ta6, Kg7, Tbb6, Lc5, Ta8, Lxb6, Txb8, Lc7, Tc8, Ld6 und b8=D! Johner hat dieses weite Abspiel berechnet und verzichtet darum auf den Springergewinn.
22. c4, Txb7, 23. Lg5, Te8 24. Txb7, Dxb7 25. Tc1? Besser war Sf6+.
25. ... Le6! 26. Sf6+, Lxf6 27. Lxf6, De4! 28. Te1, Dxc4 Mit Df4 war Damentausch und Vereinfachung erzwungen.
29. Lxe5, Dxa2?
Stärker war Dxb4, der gleichzeitig Dg5 verhindert hätte.
30. Dg5, Dd5 31. Df6, Tg8 32. Lc3, a6 33. Te5, Dd7 Falls Dd8? so Txc6.
34. Ta5, Dd8 35. Df4, Dc8 36. De5, Dd7 37. Df6, Dc8 38. Df3, Lf5. (Es drohte Txb5+.)
39. De3, De6 40. Te5, Dd3 41. Dd4, Le6 42. Tc5, Dd1+ 43. Kh2, Dd8+ 44. g3, Dd8 45. De5, Dd3 46. Df6, Dd8
Nach De4 gewinnt Tc8. L oder Txc8 geht nicht, und auf Df5? folgt Dh8+ nebst Matt.
47. Df3! Df8 48. Te7, La2 49. Df6, De8 50. Te7, Df8
Diese Stellung wollte Weiß durch das lange Lavieren erreichen.
51. Le5, Lc4 52. Te7, Ld5 53. Ld4
Besser war Dxa6.
53. ... De8 54. Te7, Df8 55. Kg1, a5 56. Td7, Lc4 57. f3, a4 58. g4, hxe4 59. fxe4, Da3??
Darauf gewinnt das Qualitätsopfer mit Hilfe eines stillen Königszuges. Remis ergab De8, Te7, Df8, g4, Dg7! Falls jedoch jetzt a3, Kf2, a2, so gewinnt h5! gxe5? (oder Lb3? hxe6+, De5!, drohend Dh2+ nebst Turmgewinn), Te8! Dg7, g6+! Dxe6 (fxg6? Te7! Oder Kh8? Txb7+ nebst Dxd7), Dh8+ nebst Matt.
60. Txf7+, Lxf7 61. Dxf7+, Kh6 62. Df4+
Remis endigt Txe8, Dg3+, Kf1, Dd3+, Kg2, Dxc4.
62. ... Kh7
Nicht g5 wegen Df6+, Kh7, Df7+, Kh6, Dh5+.
63. Df7+, Kh6 64. Kf2!
Der problemartige Gewinnzug. Falls nun Tf8?, so Lg7+! oder Df8! Le3+ mit Damengewinn. Oder Dh3?, so Le3+, g5, hxe6+, Txe5, Lxe5+, Kxe5, Df5+! Kh6, g5+ nebst Dxd8.
64. ... Dd6 65. Le3+, g5 66. hxe5+, Txe5 67. Dh5+, Kg7 68. Dxe5+, Kh7 69. Df5+, Kg7 70. Df4, Dc6 71. Ld4+, Kg8 72. Dg5+, Kf7 73. Df5+, Kg8 74. Df6
Schwarz gab auf.



Frauen stimmen für das **GEPFLEGTE AUSSEHEN** der Männer ... und darum stimmen die meisten Männer für die Olivenölraser!



Ja, Palmolive erhält mit Leichtigkeit die meisten Stimmen, dank ihrem Rasierprogramm! Sie rasiert jeden Morgen mehr Männer als irgendein anderes Rasierpräparat. Die große Mehrheit der Männer fängt jeden Tag mit der vollkommenen Rasur an, die Palmolive's Olivenölschaum ihr verschafft — und genießt ihre angenehmen Nachwirkungen!

5 Gründe warum Palmolive die beliebteste Rasiercreme ist: 1. Vervielfacht sich 250mal in Schaum. 2. Macht den Bart in einer Minute weich. 3. Bewahrt ihre cremige Fülle 10 Minuten lang auf dem Gesicht. 4. Hat starke Schaumbblasen, die das Haar aufrecht halten zum Rasieren. 5. Hat, dank seinem Gehalt an Olivenöl, angenehme Nachwirkungen.



Kilchberg BEI ZÜRICH

Individuelle Behandlung aller Formen von Nerven- und Gemütskrankheiten nach modernen Grundsätzen. Entziehungskuren für Alkohol, Morphium, Kokain usw. Epilepsiebehandlung. Malariabehandlung bei Paralyse. Dauerschlafkuren. Führung psychopathischer, haltloser Persönlichkeiten. Angepaßte Arbeitstherapie. Behandlung von organischen Nervenerkrankungen, rheumatischer Leiden, Stoffwechselstörungen, nervöser Asthma-leiden, Erschlaffungs Zustände etc. Diät- und Entfettungskuren, Behandlung dieser Art Erkrankungen im eigenen **PHYSIKALISCHEN INSTITUT** (Hydro- und Elektrotherapie, medikamentöse Bäder und Packungen, Licht- und Dampfbäder, Höhen- und Diathermie, Massage usw.). 3 Aerzte. 6 getrennte Häuser. Prächtige Lage am Zürichsee in unmittelbarer Nähe von Zürich. Großer Park und landwirtschaftliche Kolonie. Sport- und Ausflugsgelegenheit. Prospekte bitte bei der Direktion verlangen. Telefon Zürich 91 41 71/72. Aerztliche Leitung: Dr. H. Huber, Dr. J. Furrer. Besitzer: Dr. E. Huber-Frey.